

Sechs Monate als Kompromiss

Arbeitskreis Außen- und Sicherheitspolitik der CSU diskutiert über Zukunft der Wehrpflicht

Wolfringmühle. (nib) Wie steht es um die Zukunft der Wehrpflicht? Dieses Thema hatte der Arbeitskreis Außen- und Sicherheitspolitik der CSU zum Gegenstand einer Podiumsdiskussion gewählt. Aktualität bekam der Abend durch die Bekanntgabe der Verkürzung der Wehrpflicht auf sechs Monate vor wenigen Tagen. Sowohl die Vertreter der Sozialdienste als auch der Bundeswehr bekannten sich zur Wehrpflicht.

Der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium der Verteidigung Christian Schmidt ging auf die Kürzung der Wehrpflicht ein. Damit habe man eine Koalitionsvereinbarung umgesetzt. Die sechs monatige Wehrpflicht sei ein Kompromiss zwischen dem von der FDP geforderten Aussetzen der Wehrpflicht und den bisherigen und von ihm auch favorisierten neun Monaten.

Nicht abschaffen

Eine erst einmal abgeschaffte Wehrpflicht werde wohl nur unter sehr großem Druck wieder einzuführen sein und dies bedeute eine lange Vorlaufzeit mit einer sehr eingeschränkten Reaktionsfähigkeit. Deshalb sprach er sich für eine Beibehaltung der Wehrpflicht aus.

In der Verkürzung sah er auch eine Verbesserung der Wehrgerechtigkeit, da durch mehr Einberufungen bei rückläufigen Geburtenzahlen der Anteil der jungen Männer, die ihren Wehrdienst leisten, steige.



Thomas Schmid (rechts), Bezirksvorsitzender des CSU-Arbeitskreises Außen- und Sicherheitspolitik und (von links) JU-Bezirksvorsitzender Alexander Fischer, Peter Cramer vom Diözesan-Caritas-Verband, der Moderator des Abends Peter Wunder und der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium der Verteidigung Christian Schmidt. Bild: nib

Peter Cramer vom Diözesan-Caritas-Verband Regensburg stellte fest, dass die Sozialen Dienste viele Zivildienststellen bei unterschiedlichen Organisationen anbieten würden. Zur Zeit wären 287 von etwa 13000 Stellen im Bereich der Katholischen Sozialdienste in seinem Zuständigkeitsbereich tätig. Er befürchtet eine mögliche Kostenlawine vor allem bei der Rund-um-die-Uhr-Betreuung oder weiteren Bereichen, in denen Zivildienstleistende bisher wertvolle Hilfen sind. Nach seiner Überzeugung könnten die Sozialen Dienste ohne Zivildienstleistende nur sehr schwer existieren.

Ein klares Ja zur Wehrpflicht gab es von JU-Bezirksvorsitzendem Alexander Fischer. Diese beinhalte aber Ungerechtigkeiten und deshalb vertrat er die Auffassung, eine allgemeine Dienstpflicht auf der Basis eines erweiterten Sicherheitsbegriffs einzu-

führen, die eine Wehrpflicht, den Zivildienst und Kommunale Tätigkeiten umfassen sollte. Diese könnte sowohl von Männern als auch von Frauen geleistet werden.

Nicht voll ausgebildet

Auf die Frage, ob bei einer Verkürzung des Wehrdienstes auf sechs Monate noch eine adäquate Ausbildung möglich sei und ob dies nun eher eine Verbesserung oder eine Belastung darstelle, antwortete Staatssekretär Schmidt, dass man sich wohl von dem Gedanken verabschieden müsse, nach sechs Monaten voll ausgebildete Soldaten zu haben.

Es gebe Überlegungen, die Reservisten wieder mehr einzubinden, lautete die Antwort von Schmidt auf die Frage von Peter Woelke bei der anschließenden Diskussion zu der Reduzierung der Wehrübungen in der Vergangenheit.

Bei der Diskussion sprach sich Oberstleutnant Bernd J. Henn, Kommandeur der Lehrgruppe C Weiden für die Wehrpflicht aus: „Wir müssen froh sein, dass wir die sechs Monate Wehrpflicht haben.“ Nach seiner Meinung muss die Grundausbildung auf vier Wochen beschränkt werden, es sollte aber während dieser Zeit kein Urlaub anfallen und die Ausbildung nach der Grundausbildung sollte im Verband des späteren Einsatzes erfolgen.

Viel Beifall erhielt allerdings auch ein Beitrag aus dem Publikum, der die sechs Monate Wehrpflicht als einen „faulen“ Kompromiss bezeichnete. Ein weiterer Sprecher sah die sechs Monate weder als christlich noch als sozial an, da er zwischen dem Ende der Wehrpflicht und der Aufnahme einer Ausbildung lange Zeiträume der Arbeitslosigkeit befürchtete.

FENSTERBACH

Jugendkreuzweg. Am Freitag, 26. März, für alle Jugendlichen (ab 13 Jahren). Treffpunkt ist um 20 Uhr am Kirchplatz in Dürnsricht. Der Kreuzweg führt in Stationen nach Wolfring. Abschließend gemütlichen Beisammensein im Jugendheim.

Vergleichsschießen mit der Patenkompanie 3./Panzerbataillon 104 am 10. April in Pfreimd ab 8 Uhr. Teilnehmer Gemeinde Fensterbach, Soldatenkameradschaft Dürnsricht-Wolfring, Högling. Anmeldung bis 1. April bei Thanner, Telefon 1043.

Pfarrei Dürnsricht-Wolfring. Heute, 18 Uhr, Messe (Lorenz) in Dürnsricht.

Pfarrei Högling. 17.30 Uhr, Rosenkranz/Beichte, 18 Uhr Messe (Baierl).

Jugendblaskapelle Fensterbach. Gesamtprobe heute um 19 Uhr im Musikheim in Wolfring.

Buchtalrentner – Abteilung Neubau. Heute, 17 Uhr, Treffen im Gasthaus Pröls in Trisching.

Kirchenchor Högling. Heute, 19.30 Uhr, Chorprobe im Pfarrsaal.

DJK-Gymnastikabteilung. Heute von 16 bis 17 Uhr Bambini-Turnen (Kindergartenkinder), 17 bis 18 Uhr Fun for Kids (erste bis dritte Klasse), 18 bis 19 Uhr Steppaerobic, 19 bis 20 Uhr Fitness für Sie und Ihn.

Kirchenchor Dürnsricht-Wolfring. Am Freitag, 26. März, beginnt die Singstunde bereits um 19.30 Uhr in der Albertus-Magnus-Kirche in Dürnsricht.

DJK Dürnsricht. Vorstandssitzung am Donnerstag, 25. März, um 19 Uhr im Sportheim in Dürnsricht.

Pferdefreunde Fensterbach. Außerordentliche Mitgliederversammlung mit Neuwahl der Vorstandschaft am Freitag, 26. März. Beginn bereits um 19.30 Uhr im Hotel Gasthof Auerbach, Wolfringmühle.

ANZEIGE

Großer Ostermarkt

Samstag 27.3. von 8 - 16 Uhr

im Raiffeisen-Markt Schönsee

Bewirtung durch Land + Gut mit vielen Spezialitäten aus dem Schönseer Land ab 11.30 Uhr Mittagessen (Schweinerollbraten m. Kartoffelsalat). Mit grossem Budenverkauf.

Elektro Heckenschere AHS 480-24
Schnittlänge: 48 cm, lasergeschnittenes
Diamantschliffmesser,
550 Watt

~~129,99~~

109,99

3,59

Beeren-Dünger 1kg
Für reichlichen
Fruchtansatz
und feste frische
Früchte.
1 ltr. = 3,59 Euro

Rosen-Dünger 1kg
Rosendünger mit
Langzeitwirkung für
kräftiges Pflanzen-
wachstum und
üppige Blütenpracht.
1 ltr. = 3,59 Euro

3,59

**3 x FLORINA
BLUMENERDE**
135 Liter (1 L = 0,04 Euro)

4,99

**135 Liter
Sparpack!**

**BODENTEST-
AKTION und
RASENBERATUNG**
25. März 2010
von 13 bis 17 Uhr

**Kostenlose Bodenprobe und
Beratung zu den Themen:**
- RASENDÜNGUNG
- RASENPFLEGE
- RASENNEUANLAGE
- GEMÜSE-OBST +
ZIERGARTEN

So stellen Sie Ihren Boden auf die Probe: Bringen Sie eine gemischte Bodenprobe aus Ihrem Gartenboden mit. Dazu sollten Sie an mehreren Stellen in Ihrem Garten aus bis zu 10 cm Tiefe etwas Erde entnehmen in einem Gefäß oder Beutel gut durchmischen und diese Erdprobe (ca. 300 - 400g) für eine individuelle Analyse mitbringen.



Raiffeisen - Markt

- Lagerhäuser und Reparaturwerkstätten -

Bahnhofstr. 22 · 92539 Schönsee · Tel. 0 96 74 - 9 20 10

Mo - Fr: 8.00 - 12.15 und 13.15 - 18.00 Uhr · Samstag: 8.00 - 13.00 Uhr · Sa. 27.03. bis 16.00 Uhr

Beachten Sie unsere aktuelle Beilage! Falls Sie keine Beilage erhalten haben, können Sie diese gerne bei uns abholen!

Am 27.03. steht Ihnen ab 9 Uhr der Futtermittelberater der Firma RKWSüd zu allen Fragen rund ums ganze Futtermittel-Sortiment zur Verfügung! Rinderfutter, Schweinefutter, Geflügelfutter, Kaninchenfutter, Fischfutter,... usw.